

Klausur 2011: Formale Syntax und Grammatikformalismen (60 Pkt., 90 Min)

1 X-Bar-Theorie (8 Pkt, 15 Min.)

Erläutern Sie die X-Bar-Theorie. Wozu ist sie gut, was leistet sie, wie funktioniert sie, wie ist sie definiert?

2 LFG/XLE (14 Pkt, 20 Min.)

Schreiben Sie eine XLE-Grammatik samt (minimalem) Lexikon, die den Satz "Theo sieht Anna lachen" verarbeiten kann. Geben Sie die F-Struktur an, die Ihre Grammatik erzeugt. Achten Sie darauf, dass alle Kasusrahmen richtig instantiiert werden.

3 LFG/XLE (12 Pkt, 15 Min.)

Gegeben folgende Grammatik, erzeugen Sie die F-Struktur, die der Parse von "ein hundert vier und dreissig" erzeugt.

```
S          -->   Einer H ZehnerEiner.
Einer      -->   E: (^einer)=!.
ZehnerEiner -->   Einer: (^zehner)=!;
              UND
              Z: (^zehner)=!.
```

```
hundert H * (^ PRED) = 'hundert<(^einer)(^zehner)>'.
dreissig Z * (^ PRED) = 'zehner<(^zehner)(^einer)>' (^zehner)=dreier.
```

```
ein  E * (^ PRED) = 'ein'.
vier E * (^ PRED) = 'vier'.
und  UND * .
```

4 LFG/XLE: Operationen (6 Pkt, 15 Min.)

Erläutern sie folgende XLE-Konstruktionen, was bedeuten sie, wozu sind sie gut.

1. als Teil einer Regel: $XP \rightarrow YP: (\hat{(! Att)})=!$.
2. im Lexikon: $\sim(Att\hat{~})$
3. im Lexikon: $(\hat{~}Att)$

5 Kontroll- und Hebungsverben (12 Pkt, 15 Min.)

Was sind Kontroll- und Hebungsverben? Was sind die Unterschiede? Wie werden sie in der LFG/XLE notiert? Geben je ein Beispiel für ein Hebungsverb bzw. Kontrollverb (als Satzbeispiel). Erläutern Sie auch den Begriff des nicht-thematischen Subjekts und wie dieses in der LFG/XLE repräsentiert wird.

6 Unbeschränkte Abhängigkeiten (8 Pkt, 10 Min.)

Erläutern Sie das Problem: warum ist es eines, was ist konkret zu lösen, etc. Geben Sie einen Beispielsatz. Wie wird in XLE dieses Problem gelöst, Sie müssen den Lösungsansatz nur skizzieren, XLE-Details sind unnötig, werden aber natürlich als Lösung auch akzeptiert.